

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

Inhaltsverzeichnis:

Artikel 1 - Definitionen

Artikel 2 - Identität des Unternehmers

Artikel 3 - Anwendbarkeit

Artikel 4 - Das Angebot

Artikel 5 - Der Vertrag

Artikel 6 - Widerrufsrecht

Artikel 7 - Verpflichtungen des Verbrauchers während der Bedenkzeit

Artikel 8 - Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und damit verbundene Kosten

Artikel 9 - Verpflichtungen des Unternehmers im Falle des Widerrufs

Artikel 10 - Ausschluss des Widerrufsrechts

Artikel 11 - Der Preis

Artikel 12 - Erfüllung und zusätzliche Garantie

Artikel 13 - Lieferung und Ausführung

Artikel 14 - Dauergeschäfte: Laufzeit, Kündigung und Verlängerung

## Artikel 1 - Definitionen

In diesen Bedingungen beziehen sich die Begriffe auf:

**Zusatzvereinbarung:** Eine Vereinbarung, bei der der Verbraucher Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit einem Fernabsatzvertrag erwirbt und diese Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer oder von einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen diesem Dritten und dem Unternehmer geliefert werden.

**Bedenkzeit:** Der Zeitraum, in dem der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen kann.

**Verbraucher:** Eine natürliche Person, die nicht für Zwecke handelt, die mit ihrer gewerblichen, geschäftlichen, handwerklichen oder beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen.

**Tag:** Kalendertag.

**Digitale Inhalte:** Daten, die in digitaler Form erstellt und geliefert werden.

**Dauervertrag:** Ein Vertrag, der auf die regelmäßige Lieferung von Waren, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalten über einen bestimmten Zeitraum abzielt.

**Dauerhafter Datenträger:** Jedes Mittel, einschließlich E-Mail, das es dem Verbraucher oder dem Unternehmer ermöglicht, Informationen, die an ihn persönlich gerichtet sind, auf eine Weise zu speichern, die zukünftige Konsultation oder Nutzung während eines Zeitraums ermöglicht, der auf den Zweck abgestimmt ist, für den die Informationen bestimmt sind, und das eine unveränderte Wiedergabe der gespeicherten Informationen ermöglicht.

**Widerrufsrecht:** Die Möglichkeit des Verbrauchers, innerhalb der Bedenkzeit vom Fernabsatzvertrag zurückzutreten.

**Unternehmer:** Eine natürliche oder juristische Person, die Verbrauchern Produkte, (Zugang zu) digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen im Fernabsatz anbietet.

Fernabsatzvertrag: Ein Vertrag, der zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher im Rahmen eines organisierten Systems für den Fernabsatz von Produkten, digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen geschlossen wird, bei dem ausschließlich oder teilweise Techniken für die Kommunikation auf Distanz verwendet werden.

Muster-Widerrufsformular: Das im Anhang I dieser Bedingungen enthaltene europäische Muster-Widerrufsformular. Anhang I muss dem Verbraucher nicht zur Verfügung gestellt werden, wenn der Verbraucher kein Widerrufsrecht in Bezug auf seine Bestellung hat.

Technik für die Kommunikation auf Distanz: Ein Mittel, das zur Vertragsschluss verwendet werden kann, ohne dass der Verbraucher und der Unternehmer gleichzeitig im gleichen Raum sein müssen.

## **Artikel 2 - Identität des Unternehmers**

Meenk B.V. ist ein Handelsname von Van Vliet B.V.

Geschäftsadresse:

Gouwelandenlaan 11

2408 ZG Alphen aan den Rijn

Niederlande

Telefonnummer: +31 172 42 42 00 an Werktagen von 08.30 bis 17.00 Uhr.

E-Mail-Adresse: sales@van-vliet.com

Handelsregister-Nummer (KvK): 28033771

USt-Identifikationsnummer: NL811204108B01

Sofern die Tätigkeit des Unternehmers einer relevanten behördlichen Genehmigung unterliegt: Angaben zur Aufsichtsbehörde. Falls der Unternehmer eine geregelte Tätigkeit ausübt:

die Handelsregisternummer der Handelskammer, unter deren Gerichtsbarkeit der Unternehmer fällt.

## **Artikel 3 - Anwendbarkeit**

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für jedes Angebot des Unternehmers und für jeden Fernabsatzvertrag zwischen Unternehmer und Verbraucher.

## **Artikel 4 - Das Angebot**

Sofern ein Angebot eine begrenzte Gültigkeitsdauer hat oder unterliegt, wird dies im Angebot ausdrücklich angegeben.

Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist ausreichend detailliert, um dem Verbraucher eine angemessene Beurteilung des Angebots zu ermöglichen. Wenn der Unternehmer Bilder verwendet, sind diese eine getreue Wiedergabe der angebotenen Produkte, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalte. Offensichtliche Fehler oder Irrtümer im Angebot sind für den Unternehmer nicht verbindlich.

## **Artikel 5 - Der Vertrag**

Der Vertrag kommt, vorbehaltlich der Bestimmungen in Absatz 4, zustande, wenn der Verbraucher das Angebot annimmt und die in diesem Zusammenhang festgelegten Bedingungen erfüllt.

Wenn der Verbraucher das Angebot elektronisch angenommen hat, bestätigt der Unternehmer unverzüglich den Eingang der Annahme des Angebots elektronisch. Solange der Unternehmer den Eingang dieser Annahme nicht bestätigt hat, kann der Verbraucher den Vertrag auflösen.

Wenn der Vertrag elektronisch geschlossen wird, ergreift der Unternehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um die elektronische Datenübertragung zu sichern und eine sichere

Webumgebung zu schaffen. Wenn der Verbraucher elektronisch bezahlen kann, wird der Unternehmer geeignete Sicherheitsmaßnahmen ergreifen.

Der Unternehmer kann sich - im Rahmen des Gesetzes - darüber informieren, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, sowie über alle Fakten und Faktoren, die für einen verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrags von Bedeutung sind. Wenn der Unternehmer aufgrund dieser Untersuchung gute Gründe hat, den Vertrag nicht abzuschließen, ist er berechtigt, eine Bestellung oder Anfrage zu verweigern oder bestimmte Bedingungen an die Ausführung zu knüpfen.

Spätestens zum Zeitpunkt der Lieferung des Produkts, der Dienstleistung oder des digitalen Inhalts an den Verbraucher, enthält der Unternehmer die folgenden Informationen schriftlich oder so, dass der Verbraucher sie in zugänglicher Weise auf einem dauerhaften Datenträger speichern kann:

- a. die Besuchsadresse des Geschäfts des Unternehmers, an das der Verbraucher sich mit Beschwerden wenden kann;
- b. die Bedingungen und die Art und Weise, wie der Verbraucher das Widerrufsrecht ausüben kann, oder eine klare Erklärung in Bezug auf den Ausschluss des Widerrufsrechts;
- c. Informationen über Garantien und vorhandene Kundendienst nach dem Kauf;
- d. die in Artikel 4 Absatz 3 dieser Bedingungen enthaltenen Daten, es sei denn, der Unternehmer hat dem Verbraucher diese Informationen bereits vor der Ausführung des Vertrages zur Verfügung gestellt.

#### **Artikel 6 - Widerrufsrecht**

Beim Kauf von Produkten:

Der Verbraucher kann einen Vertrag in Bezug auf den Kauf eines Produkts während einer Bedenkzeit von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen auflösen. Der Unternehmer kann den Verbraucher nach dem Grund für den Widerruf fragen, muss dies jedoch nicht begründen.

Die in Absatz 1 genannte Bedenkzeit beginnt an dem Tag, nachdem der Verbraucher das Produkt oder einen vom Verbraucher im Voraus benannten Vertreter erhalten hat, der nicht der Frachtführer ist, oder:

- a. wenn der Verbraucher in derselben Bestellung mehrere Produkte bestellt hat: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter Dritter das letzte Produkt erhalten hat. Der Unternehmer kann, sofern er den Verbraucher vor dem Bestellvorgang deutlich darauf hingewiesen hat, eine Bestellung von mehreren Produkten mit unterschiedlichen Lieferzeiten ablehnen.
- b. wenn die Lieferung eines Produkts aus verschiedenen Teillieferungen oder Teilen besteht: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter Dritter die letzte Teillieferung oder das letzte Teil erhalten hat.

Der Verbraucher kann ein Widerrufsrecht für Produkte ausgeschlossen in den Absätzen 2 und 3 auf diese Absätze nur dann beanspruchen, wenn der Unternehmer dies bei seinem Angebot oder zumindest rechtzeitig vor Vertragsabschluss deutlich gemacht hat.

Der Verbraucher kann ein Widerrufsrecht für digitale Inhalte, die nicht auf einem dauerhaften Datenträger geliefert werden, nur dann beanspruchen, wenn der Unternehmer dem Verbraucher diese Information vor der Lieferung zur Verfügung gestellt hat.

Während der Bedenkzeit wird der Verbraucher das Produkt und die Verpackung sorgfältig behandeln. Der Verbraucher wird das Produkt nur auspacken oder verwenden, soweit dies notwendig ist, um die Art, die Eigenschaften und die Wirkung des Produkts festzustellen. Die Grundregel für die Ausübung des Widerrufsrechts besteht darin, dass der Verbraucher das Produkt nur so handhabt und inspiziert, wie dies in einem Geschäft möglich wäre.

Der Verbraucher haftet nur für Wertverlust des Produkts, der auf eine Art und Weise zurückzuführen ist, die über die zulässige Prüfung und Handhabung des Produkts hinausgeht.

## **Artikel 7 - Verpflichtungen des Verbrauchers während der Bedenkzeit**

Während der Bedenkzeit wird der Verbraucher sorgfältig mit dem Produkt und der Verpackung umgehen. Er wird das Produkt nur so auspacken oder verwenden, wie es notwendig ist, um die Art, die Merkmale und die Funktionsweise des Produkts festzustellen. Dabei gilt als Grundlage, dass der Verbraucher das Produkt nur handhaben und inspizieren darf, wie er es in einem Laden tun dürfte.

Der Verbraucher haftet allein für eine Wertminderung des Produkts, die durch eine Handhabung des Produkts entsteht, die über die in Absatz 1 erlaubte hinausgeht.

Der Verbraucher haftet nicht für eine Wertminderung des Produkts, wenn der Unternehmer ihm vor oder bei Vertragsschluss alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht nicht zur Verfügung gestellt hat.

## **Artikel 8 - Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und die damit verbundenen Kosten**

Wenn der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht, teilt er dies innerhalb der Widerrufsfrist durch das Muster-Widerrufsformular oder auf andere eindeutige Weise dem Unternehmer mit.

So schnell wie möglich, spätestens jedoch 14 Tage nach dem Tag, der in Absatz 1 genannt ist, sendet der Verbraucher das Produkt zurück oder übergibt es dem Unternehmer (einem Bevollmächtigten). Dies ist nicht erforderlich, wenn der Unternehmer angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen. Der Verbraucher hat die Rücksendefrist auf jeden Fall eingehalten, wenn er das Produkt zurücksendet, bevor die Widerrufsfrist abgelaufen ist.

Der Verbraucher sendet das Produkt mit allen gelieferten Zubehörteilen zurück, wenn dies vernünftigerweise möglich ist, im Originalzustand und in der Verpackung, und gemäß den vom Unternehmer bereitgestellten angemessenen und klaren Anweisungen.

Das Risiko und die Beweislast für die ordnungsgemäße und rechtzeitige Ausübung des Widerrufsrechts liegt beim Verbraucher.

Der Verbraucher trägt die direkten Kosten der Rücksendung des Produkts. Wenn der Unternehmer nicht erklärt hat, dass der Verbraucher diese Kosten tragen muss, oder wenn der Unternehmer erklärt, dass er die Kosten selbst trägt, muss der Verbraucher die Rücksendekosten nicht tragen.

Wenn der Verbraucher nach ausdrücklicher Aufforderung die Erbringung der Dienstleistung oder die Lieferung von Gas, Wasser oder Strom, die nicht in begrenztem Volumen oder in bestimmten Mengen für den Verkauf bereitgestellt wurden, während der Widerrufsfrist beginnt, schuldet der Verbraucher dem Unternehmer einen Betrag, der dem Anteil der Leistung entspricht, den der Unternehmer zum Zeitpunkt des Widerrufs erbracht hat, verglichen mit der vollständigen Erfüllung der Verpflichtung.

Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Erbringung von Dienstleistungen oder die Lieferung von Wasser, Gas oder Strom, die nicht in begrenztem Volumen oder in begrenzten Mengen bereitgestellt wurden, oder für die Lieferung von Fernwärme, wenn:

- a. der Unternehmer dem Verbraucher nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht, die Erstattung der Kosten im Falle des Widerrufs oder das Muster-Widerrufsformular zur Verfügung gestellt hat, oder;
- b. der Verbraucher nicht ausdrücklich um den Beginn der Erbringung der Dienstleistung oder Lieferung von Gas, Wasser, Strom oder Fernwärme während der Widerrufsfrist gebeten hat.

Der Verbraucher trägt keine Kosten für die vollständige oder teilweise Lieferung von digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden, wenn:

- a. er vor der Lieferung nicht ausdrücklich seiner Zustimmung zum Beginn der Erfüllung des Vertrags vor Ablauf der Widerrufsfrist zugestimmt hat;
- b. er nicht erklärt hat, sein Widerrufsrecht bei Erteilung seiner Zustimmung zu verlieren; oder
- c. der Unternehmer es unterlassen hat, diese Erklärung des Verbrauchers zu bestätigen.

Wenn der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht, werden alle zusätzlichen Vereinbarungen automatisch aufgehoben.

#### **Artikel 10 - Ausschluss des Widerrufsrechts**

Der Unternehmer kann die folgenden Produkte und Dienstleistungen vom Widerrufsrecht ausschließen, jedoch nur, wenn der Unternehmer dies im Angebot, spätestens jedoch zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses, klar angegeben hat:

Produkte oder Dienstleistungen, deren Preis an Schwankungen auf dem Finanzmarkt gebunden ist, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können;

Verträge, die im Rahmen einer öffentlichen Versteigerung geschlossen wurden. Unter einer öffentlichen Versteigerung ist eine Verkaufsmethode zu verstehen, bei der der Unternehmer Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen an den Verbraucher anbietet, der persönlich anwesend ist oder die Möglichkeit hat, persönlich an der Versteigerung teilzunehmen, unter der Leitung eines Auktionators, und bei der der erfolgreiche Bieter verpflichtet ist, die Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen abzunehmen;

Dienstleistungsverträge, nach vollständiger Erbringung der Dienstleistung, jedoch nur, wenn:

- a. die Leistung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen wurde; und
- b. der Verbraucher erklärt hat, dass er sein Widerrufsrecht verliert, sobald der Unternehmer den Vertrag vollständig erfüllt hat;

Pauschalreisen im Sinne von Artikel 7:500 BW und Beförderungsverträge;

Dienstleistungsverträge zur Überlassung von Unterkünften, sofern in dem Vertrag ein bestimmtes Datum oder eine Zeitspanne für die Durchführung vorgesehen ist, und dies nicht zu Wohnzwecken, Güterbeförderung, Autovermietungsdienste und Catering;

Verträge über Freizeitaktivitäten, sofern in dem Vertrag ein bestimmtes Datum oder eine Zeitspanne für die Durchführung vorgesehen ist;

Nach den Spezifikationen des Verbrauchers hergestellte Produkte, die nicht vorgefertigt sind und die auf der Grundlage einer individuellen Wahl oder Entscheidung des Verbrauchers hergestellt werden oder die eindeutig für eine bestimmte Person bestimmt sind;

Produkte, die leicht verderben oder eine begrenzte Haltbarkeit haben;

Versiegelte Produkte, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind und deren Versiegelung nach der Lieferung gebrochen wurde;

Produkte, die aufgrund ihrer Art nach der Lieferung unwiderruflich mit anderen Produkten vermischt sind;

Alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsabschluss festgelegt wurde, deren Lieferung jedoch erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren tatsächlicher Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat;

Versiegelte Audio-, Videoaufnahmen und Computerprogramme, deren Versiegelung nach der Lieferung gebrochen wurde;

Zeitungen, Zeitschriften oder Magazine, mit Ausnahme von Abonnements;

Die Lieferung digitaler Inhalte, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden, jedoch nur, wenn:

- a. die Ausführung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen wurde; und
- b. der Verbraucher erklärt hat, dass er sein Widerrufsrecht verliert, wenn er seine Zustimmung erteilt; oder
- c. der Unternehmer es unterlassen hat, diese Erklärung des Verbrauchers zu bestätigen.

## **Artikel 11 - Der Preis**

Während der im Angebot genannten Gültigkeitsdauer werden die Preise der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen nicht erhöht, es sei denn, dies geschieht aufgrund von Änderungen der Mehrwertsteuersätze.

Abweichend von Absatz 1 kann der Unternehmer Produkte oder Dienstleistungen, deren Preise an Schwankungen auf dem Finanzmarkt gebunden sind und auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat, zu variablen Preisen anbieten. Diese Abhängigkeit von Schwankungen und die gegebenenfalls genannten Preise als Richtpreise werden im Angebot angegeben.

Preisänderungen innerhalb von 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn sie auf gesetzlichen Vorschriften oder Bestimmungen beruhen.

Preisänderungen ab 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn der Unternehmer dies vereinbart hat und:

- a. diese Änderungen auf gesetzlichen Vorschriften oder Bestimmungen beruhen; oder
- b. der Verbraucher das Recht hat, den Vertrag ab dem Tag zu kündigen, an dem die Preisänderung in Kraft tritt.

Die in den Angeboten für Produkte oder Dienstleistungen genannten Preise enthalten die Mehrwertsteuer.

## **Artikel 12 - Vertragserfüllung und zusätzliche Garantie**

Der Unternehmer gewährleistet, dass die Produkte und/oder Dienstleistungen die im Angebot genannten Spezifikationen erfüllen, den vernünftigen Anforderungen an Qualität und/oder Gebrauchstauglichkeit entsprechen und den zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden gesetzlichen Bestimmungen und/oder behördlichen Vorschriften entsprechen. Sofern vereinbart, garantiert der Unternehmer auch, dass das Produkt für einen anderen als den normalen Gebrauch geeignet ist.

Eine vom Unternehmer, seinem Zulieferer, Hersteller oder Importeur gewährte zusätzliche Garantie schränkt die gesetzlichen Rechte und Ansprüche des Verbrauchers aus dem Vertrag gegenüber dem Unternehmer nicht ein, wenn der Unternehmer seinen Teil des Vertrags nicht erfüllt hat.

Eine zusätzliche Garantie im Sinne dieser Bestimmungen bezeichnet jede Verpflichtung des Unternehmers, seines Zulieferers, Importeurs oder Herstellers, dem Verbraucher bestimmte Rechte oder Ansprüche einzuräumen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, falls er seinen Teil des Vertrags nicht erfüllt hat.

## **Artikel 13 - Lieferung und Ausführung**

Der Unternehmer wird größtmögliche Sorgfalt bei der Entgegennahme und Ausführung von Bestellungen für Produkte und bei der Prüfung von Anträgen auf Erbringung von Dienstleistungen walten lassen.

Als Lieferadresse gilt die vom Verbraucher dem Unternehmer mitgeteilte Adresse.

Unter Beachtung der Bestimmungen von Artikel 4 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird der Unternehmer angenommene Bestellungen mit angemessener Geschwindigkeit, jedoch spätestens innerhalb von 30 Tagen, sofern keine andere Lieferfrist vereinbart wurde, ausführen. Wenn die Lieferung Verzögerungen aufweist oder eine Bestellung nicht oder nur teilweise ausgeführt werden kann, wird der Verbraucher spätestens 30 Tage nach Aufgabe der Bestellung darüber informiert. In diesem Fall hat der Verbraucher das Recht, den Vertrag ohne Kosten zu kündigen und gegebenenfalls Schadenersatz zu verlangen.

Nach der Kündigung gemäß Absatz 3 wird der Unternehmer den vom Verbraucher gezahlten Betrag unverzüglich zurückerstatten.

Das Risiko der Beschädigung und/oder des Verlusts der Produkte liegt beim Unternehmer bis zum Zeitpunkt der Lieferung an den Verbraucher oder einen zuvor benannten und dem Unternehmer bekannten Vertreter, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

## **Artikel 14 - Dauerschuldverhältnisse: Dauer, Kündigung und Verlängerung**

Kündigung:

Der Verbraucher kann einen Vertrag, der auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wurde und sich auf die regelmäßige Lieferung von Waren (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen erstreckt, jederzeit unter Berücksichtigung der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.

Der Verbraucher kann einen Vertrag, der auf bestimmte Zeit abgeschlossen wurde und sich auf die regelmäßige Lieferung von Waren (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen erstreckt, jederzeit zum Ende der vereinbarten Laufzeit unter Berücksichtigung der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen.

Der Verbraucher kann die in den vorherigen Absätzen genannten Verträge:

jederzeit kündigen, ohne auf eine bestimmte Zeit oder einen bestimmten Zeitraum beschränkt zu sein;

mindestens auf die gleiche Weise kündigen, wie sie abgeschlossen wurden;

jederzeit mit der gleichen Kündigungsfrist kündigen, die der Unternehmer für sich selbst festgelegt hat.

Verlängerung:

Ein Vertrag, der auf bestimmte Zeit abgeschlossen wurde und sich auf die regelmäßige Lieferung von Waren (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen erstreckt, darf nicht stillschweigend verlängert oder erneuert werden.

Abweichend von Absatz 4 darf ein Vertrag, der auf bestimmte Zeit abgeschlossen wurde und sich auf die regelmäßige Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften erstreckt, stillschweigend um höchstens drei Monate verlängert werden, wenn der Verbraucher diesen verlängerten Vertrag zum Ende der Verlängerung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen kann.

Ein Vertrag, der auf bestimmte Zeit abgeschlossen wurde und sich auf die regelmäßige Lieferung von Waren oder Dienstleistungen erstreckt, darf nur stillschweigend auf unbestimmte Zeit verlängert werden, wenn der Verbraucher jederzeit mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen kann. Die Kündigungsfrist beträgt höchstens drei Monate, wenn der Vertrag sich auf die regelmäßige, jedoch weniger als einmal im Monat erfolgende Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften erstreckt.

Ein Vertrag mit beschränkter Laufzeit zur regelmäßigen Lieferung von Tages-, Nachrichten- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften (Probe- oder Kennenlernabonnement) wird nicht stillschweigend verlängert und endet automatisch nach Ablauf der Probe- oder Kennenlernperiode.

Dauer:

Wenn ein Vertrag eine Laufzeit von mehr als einem Jahr hat, kann der Verbraucher nach einem Jahr den Vertrag jederzeit mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen, es sei denn, die Angemessenheit und Billigkeit stehen einer Kündigung vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit entgegen.

## **Artikel 15 - Zahlung**

Soweit in der Vereinbarung oder in ergänzenden Bedingungen nichts anderes bestimmt ist, sind die vom Verbraucher geschuldeten Beträge innerhalb von 14 Tagen nach Beginn der Widerrufsfrist oder, wenn keine Widerrufsfrist besteht, innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss des Vertrags zu zahlen. Bei einem Vertrag zur Erbringung einer Dienstleistung beginnt diese Frist am Tag nach Erhalt der Bestätigung des Vertrags durch den Verbraucher.

Bei Verkäufen von Produkten an Verbraucher darf der Verbraucher in Allgemeinen Geschäftsbedingungen niemals zur Vorauszahlung von mehr als 50% verpflichtet werden. Wenn eine Vorauszahlung vereinbart wurde, kann der Verbraucher keinerlei Rechte bezüglich der Durchführung der entsprechenden Bestellung oder Dienstleistungen geltend machen, bevor die vereinbarte Vorauszahlung geleistet wurde.

Der Verbraucher hat die Pflicht, dem Unternehmer Unrichtigkeiten in den bereitgestellten oder angegebenen Zahlungsdaten unverzüglich mitzuteilen.

Wenn der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nicht rechtzeitig nachkommt, ist er nachdem der Unternehmer ihn auf die verspätete Zahlung hingewiesen hat und dem Verbraucher eine Frist von 14 Tagen eingeräumt wurde, um seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, nach Ablauf dieser 14-Tage-Frist auf den noch ausstehenden Betrag gesetzliche Zinsen fällig, und der Unternehmer ist berechtigt, dem Verbraucher die außergerichtlichen Inkassokosten in Rechnung zu stellen. Diese Inkassokosten betragen höchstens: 15% auf offene Beträge bis zu 2.500 €; 10% auf die darauf folgenden 2.500 € und 5% auf die folgenden 5.000 € mit einem Mindestbetrag von 40 €. Der Unternehmer kann von diesen Beträgen und Prozentsätzen zu Gunsten des Verbrauchers abweichen.

#### **Artikel 16 - Beschwerdeverfahren**

Der Unternehmer verfügt über ein ausreichend bekannt gemachtes Beschwerdeverfahren und behandelt die Beschwerde gemäß diesem Beschwerdeverfahren.

Beschwerden über die Durchführung des Vertrags müssen innerhalb angemessener Zeit nach Feststellung der Mängel vollständig und klar beim Unternehmer eingereicht werden.

Beschwerden, die beim Unternehmer eingereicht werden, werden innerhalb von 14 Tagen ab dem Datum des Eingangs beantwortet. Wenn eine Beschwerde eine längere Bearbeitungszeit erfordert, wird der Unternehmer innerhalb der 14-Tage-Frist eine Eingangsbestätigung und eine Angabe darüber senden, wann der Verbraucher eine ausführlichere Antwort erwarten kann.

Der Verbraucher sollte dem Unternehmer mindestens 4 Wochen Zeit geben, um die Beschwerde im gegenseitigen Einvernehmen zu lösen. Nach Ablauf dieser Frist entsteht ein Streit, der der Streitbeilegung unterliegt.

#### **Artikel 17 - Streitigkeiten**

Auf Verträge zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher, auf die diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen anwendbar sind, ist ausschließlich niederländisches Recht anwendbar.

#### **Artikel 18 - Ergänzende oder abweichende Bestimmungen**

Ergänzende oder von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bestimmungen dürfen nicht zu Lasten des Verbrauchers sein und müssen schriftlich festgelegt oder auf eine Weise erfolgen, die es dem Verbraucher ermöglicht, sie auf einem dauerhaften Datenträger zu speichern.